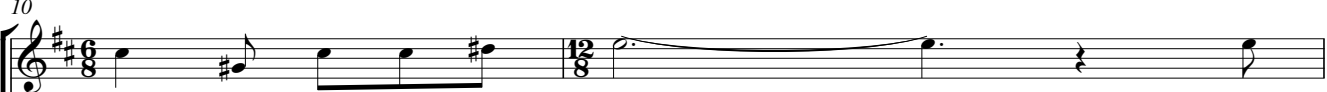




10

S. 

ein den drei-fach-en Fluch wir
 äfft.und ge-foppt und ge-narrt
 Hunde er-schießen läßt.
 Moder den Wurm er-quickt
 ein den drei-fach-en Fluch

A. 

ben wir we-ben wir


T. 

ein den drei-fach-en Fluch wir
 äfft.und ge-foppt und ge-narrt
 Hunde er-schießen läßt.
 Moder den Wurm er-quickt
 ein den drei-fach-en Fluch

B. 

don don don don don don don wir

12

Chor 

we-ben wir wir we-ben wir
 we-ben wir we-ben wir we-ben wir we-ben wir

1. Im düstern Auge keine Thräne,
 Sie sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne:
 Deutschland, wir weben Dein Leichentuch,
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch – Wir weben, wir weben!

2. Ein Fluch dem Gotte, zu dem wir gebeten
 In Winterskälte und Hungersnöthen;
 Wir haben vergebens gehofft und geharrt,
 Er hat uns geäfft und gefoppt und genarrt –
 Wir weben, wir weben!

3. Ein Fluch dem König, dem König der Reichen,
 Den unser Elend nicht konnte erweichen,
 Der den letzten Groschen von uns erpreßt,
 Und uns wie Hunde erschießen läßt –
 Wir weben, wir weben!

4. Ein Fluch dem falschen Vaterlande,
 Wo nur gedeihen Schmach und Schande,
 Wo jede Blume früh geknickt,
 Wo Fäulniß und Moder den Wurm erquickt –
 Wir weben, wir weben!

5. Das Schiffchen fliegt, der Webstuhl kracht,
 Wir weben emsig Tag und Nacht –
 Altdeutschland, wir weben Dein Leichentuch,
 Wir weben hinein den dreifachen Fluch,
 Wir weben, wir weben!